

Inhaltsverzeichnis

Teil 1

Einführung und Grundlagen	13
---------------------------	----

§ 1 Einführung in das Thema der Arbeit und Darstellung ihrer Zielsetzung	13
--	----

§ 2 Grundlagen: Die Voraussetzungen der Minderjährigenrestitution und die Frage nach ihrer prozessualen Durchführung	16
---	----

A. Die Voraussetzungen der Minderjährigenrestitution	16
--	----

I. Zwingende Voraussetzungen	17
--	----

1. Restitutionsgrund: Minderjährigkeit	17
--	----

2. Zur Restitution berechtigendes Verhalten	19
---	----

3. Benachteiligung	20
------------------------------	----

4. Subjektive Voraussetzungen der Restitution	21
---	----

5. Keine Ausschlussgründe	25
-------------------------------------	----

6. Antrag eines Berechtigten	27
--	----

7. Einhaltung der Frist	28
-----------------------------------	----

II. Einige Abwägungskriterien bei der Entscheidung für oder gegen die Gewährung der i.i.r.	28
---	----

III. Minderjährigenrestitution in Kollisionsfällen	30
--	----

B. Die rechtstechnische Umsetzung der Restitution	32
---	----

I. Prätorische und judiziale Restitution	32
--	----

II. <i>Restituere</i> als flexibel gebrauchter Begriff	34
--	----

III. Der Aussagewert der Quellen zur Umsetzung der Minderjährigenresti- tution in einem klassischen Zweipersonenverhältnis	34
---	----

Teil 2

Einzelne Fallkonstellationen der Drittirkung der Minderjährigenrestitution	42
---	----

§ 3 Die positive Drittirkung der Minderjährigenrestitution (Begünstigung Dritter zu Lasten des Restitutionsgegners des Minderjährigen)	42
---	----

A. Die Beiträge Ankums und Klausbergers als Referenzpunkte der vorliegen- den Untersuchung	43
---	----

B. Der Bürgel des minderjährigen Hauptschuldners und die i.i.r.	44
---	----

C. Das Problem der Restitution minderjähriger Hauskinder und die Begün- stigung des Hausvaters durch die Minderjährigenrestitution: Die Schlüssel- quelle Ulp. D. 4,4,3,4	48
---	----

I.	Der Text	50
II.	Die Übersetzung	51
III.	Welche Fälle und Fallgruppen behandelt Ulpian und wie lautet seine Entscheidung?	53
1.	Erste und dritte Fallgruppe: Die Grundentscheidung hinsichtlich vertraglicher Verbindlichkeiten des Haussohnes, die dieser auf Geheiß des Vaters oder selbstständig eingegangen ist	53
2.	Zweiter Fall (die Ausnahme)	55
3.	Vierter Fall: Ein Bürge des Minderjährigen profitiert zuweilen von der <i>i. r.</i>	56
4.	Fünfte Fallgruppe: Der Minderjährige hat aus anderen Gründen als einer persönlichen Verpflichtung ein Interesse an der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	57
IV.	Wie sind die Entscheidungen zu den genannten Fällen und Fallgruppen inhaltlich gegliedert und wie wurden die Entscheidungen tatsächlich (oder mutmaßlich) begründet?	57
1.	Die allgemeine Wertentscheidung	58
a)	Ulp. D. 4,4,3,7 und 8: Wiedereinsetzung minderjähriger Haussohne, die keine persönliche Verbindlichkeit eingegangen sind (fünfte Fallgruppe)	58
b)	Ulp. D. 4,4,3,5: Ein Beispiel der Wiedereinsetzung einer Haustochter jenseits vertraglicher Verpflichtungen (fünfte Fallgruppe)	60
2.	Die Grundentscheidung des Ulpian in D. 4,4,3,4 (erste und dritte Fallgruppe): Die Schwierigkeit der Interpretation	63
3.	Die Grundentscheidung des Ulpian in D. 4,4,3,4: Interpretation im Kontext sachverwandter Quellen	65
a)	Ulp. D. 4,4,13 <i>pr.</i> : Das Verhältnis von Bürgenhaftung und adjektizischer Haftung des Hausvaters hinsichtlich der Minderjährigenrestitution (vierter Fall)	65
aa)	Die Beendigung der adjektizischen Haftung des Vaters durch die Gewährung der Minderjährigenrestitution als Prämissen Ulpians	66
bb)	Begrenzung der Restitution von Haussöhnen zum Zwecke der Beschränkung der Befreiung des Hausvaters: Die extreme Lösung und Ulpians Kompromissvorschlag	70
b)	Gai. D. 4,4,27 <i>pr.</i> : Die Wiedereinsetzung des Sohnes gegen dessen Willen auf Antrag des Vaters? Bestätigung der oder Widerspruch zu der Grundentscheidung Ulpians in D. 4,4,3,4?	74
c)	Paul. D. 4,4,24 <i>pr.</i> : Die Wiedereinsetzung des Minderjährigen im Interesse des Geschäftsherrn bei nachteiliger Fremdgeschäftsführung des Minderjährigen	78
d)	Die Grundentscheidung Ulpians in D. 4,4,3,4 und die Verneinung der Wiedereinsetzung des minderjährigen Haussohnes als beauftragtem Vermögensverwalter nach Paul. D. 4,4,23	81

4. Die Ausnahme	84
a) Erster Erklärungsversuch: Das grammatische Subjekt der Ausnahme ist der Vater, nicht der Sohn	84
b) Zweiter Erklärungsversuch: Nimmt der Haussohn auf Geheiß des Vaters ein Darlehen auf, bedarf er keiner Wiedereinsetzung, weil nicht er, sondern der Vater verpflichtet wird.	89
c) Dritter (hier vertretener) Erklärungsversuch: Die Ausnahme lässt sich unter Berücksichtigung der Nichtanwendung des <i>Senatusconsultum Macedonianum</i> für die Fälle des auf Geheiß des Vaters aufgenommenen Darlehens schlüssig erklären.	92
5. Möglichkeit und Grenzen der vertraglichen Verpflichtungsfähigkeit von Hauskindern, nach Ulp. D. 4,4,3,4 unter Berücksichtigung des <i>Senatusconsultum Macedonianum</i>	101
a) Kritik der Interpretation von Ulp. D. 4,4,3,4 durch Longo	101
b) Die Anwendung des <i>Senatusconsultum Macedonianum</i> auf Haustöchter: Begründung und Konsequenzen für die Wiedereinsetzung minderjähriger Haustöchter nach Ulp. D. 4,4,3,4	103
D. Aussagekraft der Quellen zur positiven Drittewirkung hinsichtlich des jeweils angewandten Restitutionsverfahrens	108
E. Zusammenfassung der Ergebnisse zur positiven Drittewirkung der Minderjährigenrestitution	109
§ 4 Die negative Drittewirkung der Minderjährigenrestitution (Benachteiligung Dritter zu Gunsten des Minderjährigen)	111
A. Der Beitrag Hartkamps zur negativen Drittewirkung der <i>i. i. r.</i>	111
B. Die negative Drittewirkung der Minderjährigenrestitution in Veräußerungsfällen	114
I. Reduzierung und Modifizierung der Thesen Hartkamps spezifisch für die negative Drittewirkung der Minderjährigenrestitution gegen den entgeltlichen Erwerber (Zweit- oder Pfandkäufer).	114
II. Rückforderung der Sache von einem Zweit- oder Folgekäufer: Ulp. D. 4,4,13,1; Paul. D. 4,4,14; Gai. D. 4,4,15 und Jul. D. 21,2,39 <i>pr.</i>	116
III. Ulp. D. 4,4,13,1 und Jul. D. 21,2,39 <i>pr.</i> als Erkenntnisquellen zum Thema der möglichen Restitutionsverfahren	122
IV. Pfandverkauf und Drittewirkung	131
C. Die negative Drittewirkung der Minderjährigenrestitution in Fällen der Rückgängigmachung einer von dem Minderjährigen vorgenommenen Schuldbefreiung	136
I. Die materiellen Voraussetzungen der Drittbenachteiligung im Falle der Rückgängigmachung von <i>acceptilatio</i> und Novation	138
II. Die rechtstechnische Umsetzung der Drittbenachteiligung im Sinne eines Wiederauflebens der Verpflichtung der Sicherungsgeber im Fall der Rückgängigmachung einer <i>acceptilatio</i> sowie des Altschuldners im Fall der Rückgängigmachung einer Novation	142

III. Zur Reihenfolge der Kriterien Hartkamps für die Fälle der Dritt-wirkung bei der Aufhebung von Schuldbefreiungen durch die <i>i. i. r.</i> des Minderjährigen	142
D. Die negative Dritt-wirkung gegen den Hausvater oder Herrn, wenn dessen Haussohn oder Sklave Vertragspartner des Minderjährigen ist	143
E. Zusammenfassung der Ergebnisse zur negativen Dritt-wirkung der Minder-jährigenrestitution	144
§ 5 Sonstige Fälle der Dritt-wirkung im weitesten Sinne durch die Mög-lichkeit, Gewährung oder Verweigerung der Minderjährigenrestitution	145
A. Paul. D. 4,4,23: Drittbenachteiligung durch die Wiedereinsetzung des Min-derjährigen im Mandatsverhältnis	145
B. Das Verhältnis der Wiedereinsetzung des Minderjährigen und die Haftung der Pfleger in Paul. D. 4,4,32 und Ulp. D. 26,7,25 in Verbindung mit Pap. D. 27,3,20,1	148
I. Die Benachteiligung der Pfleger durch die Verweigerung der Wieder-einsetzung des Minderjährigen gegen seine Schuldner in Paul. D. 4,4,32	148
II. Die Durchsetzung der Rückgriffsmöglichkeit der Pfleger gegen den Restitutionsgegner des Minderjährigen in Ulp. D. 26,7,25 und Pap. D. 27,3,20,1	151
C. Gai. D. 4,4,27,1: Die Wiedereinsetzung des Minderjährigen <i>sui iuris</i> , der nicht mehr über die Darlehenssumme verfügt	156
I. Ausgangsfall im Zweipersonenverhältnis: Der Minderjährige ver-schwendet die Darlehensvaluta	156
II. Fallvariante 1: Der Minderjährige gibt die Darlehensvaluta seinerseits als Darlehen weiter	157
III. Fallvariante 2: Der Minderjährige kauft mit der Darlehensvaluta ein überteuertes Grundstück	159
D. Zusammenfassung der Ergebnisse zu den atypischen oder komplexen Fällen der Dritt-wirkung der Minderjährigenrestitution	161

Teil 3

Die aktuelle Gestaltung des zivilrechtlichen Minderjährigenschutzes in Deutschland und Italien

§ 6 Der Minderjährigenschutz in Deutschland	164
A. Minderjährigenschutz durch die Verhinderung der vollwirksamen Entste-hung als unerwünscht erachteter Verbindlichkeiten des Minderjährigen	164
B. Die nach römischem Recht analysierten Fälle der Dritt-wirkung der Min-derjährigenrestitution im Licht des heutigen deutschen Rechts	165
§ 7 Der Minderjährigenschutz in Italien	169
A. Minderjährigenschutz durch Annulierbarkeit (<i>annullabilità</i>)	169
B. Die nach römischem Recht analysierten Fälle der Dritt-wirkung der Min-derjährigenrestitution im Licht des heutigen italienischen Rechts	172

§ 8 Zwischenergebnis zu dem Thema des aktuellen Minderjährigenschutzes in Deutschland und Italien	176
<i>Teil 4</i>	
Schlussbetrachtungen	178
Anhang: Die für diese Untersuchung wichtigsten Vorschriften des italienischen Zivilgesetzbuches (<i>Codice civile italiano</i>)	180
Quellenverzeichnis	192
Schrifttumsverzeichnis	195
Stichwortverzeichnis	203